

VEREIN MENSCH UMWELT TIER

Monatsbericht über:

mapaki - das Familienhaus 22 // *mapaki 12*

Wehrbrücklstraße 78

1220 Wien

Tel.: 01 / 997 15 31

dasfamilienhaus@verein-mut.eu

www.verein-mut.eu

Rotenmühlgasse 11

1120 Wien



△ Naturkosmetika selbst herstellen im *mapaki 22*.



Gemeinsam helfen wir Familien in Not.

STATISTIK

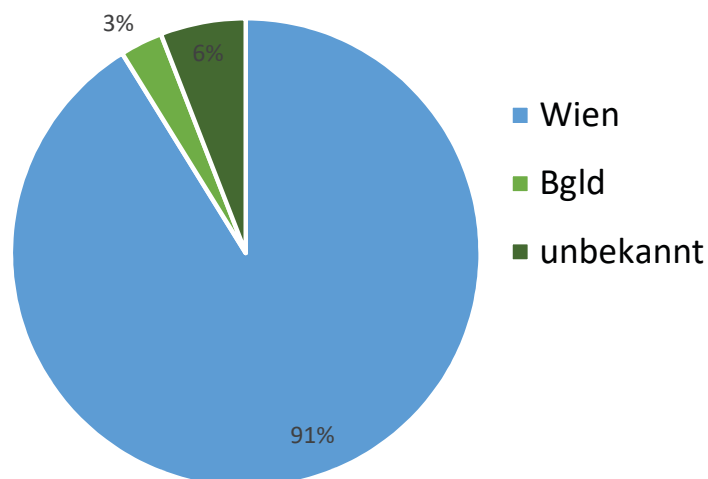
Im April 2018 bekamen wir insgesamt
34 Unterstützungsanfragen:

Davon waren:

- 31 Personen aus Wien
- 1 Personen aus dem Burgenland
- 2 Personen unbekannter Herkunft

**17 Fälle konnten noch im selben
Monat abgeschlossen werden!**

Anfragen nach Bundesland April 2018



Wir bewahren Kinder vor der Obdachlosigkeit!

Helfen Sie mit, dass Familien oder alleinerziehende Menschen in Österreich ein menschenwürdiges Leben führen können!

Der Verein MUT möchte sich bei allen Förderern und Förderinnen bedanken, die es ermöglichen, all *diese kleinen und großen Wunder* zu vollbringen!

Einzug des Dreimäderlhauses

Eine neue Familie in unseren vier Wänden zu begrüßen ist jedes Mal aufs Neue aufregend.

Wir dürfen eine neue Familie begrüßen:
Eine Mama mit ihren beiden Töchtern.
Gleich nach der ersten Nacht können wir von einem Erfolgserlebnis berichten.
Wir konnten sie bei sprachlichen Missverständnissen soweit unterstützen, dass eine korrekte Meldung nun möglich ist und die nächsten Schritte gesetzt werden können.

Von Manuela Schrey
Dipl. Sozialpädagogin
13. April 2018



△ Wir freuen uns über unsere neuen Bewohnerinnen.



△ Beim Naturkosmetik-Workshop im mapaki 22.

MUT

TÄTIGKEITSBERICHT

April 2018



Bildung hilft zu verstehen: **Naturkosmetik-Workshop** *mapaki 22*

Ich durfte am 18. April 2018 bereits zum zweiten Mal das mapaki-Haus Wien 22, vom Verein MUT besuchen und einen Workshop veranstalten.

Ich wurde wie schon im letzten Jahr herzlich empfangen, so dass ich mich auf Anhieb wieder sehr wohl und aufgenommen fühlte.

An diesem Tag haben wir 3 Produkte hergestellt:

Zuerst eine herrlich duftende, gut schmeckende und reinigende Schokoladenpaste. Danach durften die Bewohnerinnen getrocknete Kräuter mörsern und diese mit Heilkreide, Birkenzucker und Natron zu einem Zahnpulver abmischen. Als letztes Produkt stellten wir gemeinsam aus frischen Himbeeren, Sonnenblumenöl und Bienenwachs eine Lippenpflege her.

Die Bewohnerinnen halfen eifrig und freudvoll mit und waren auch an den Zutaten und den Wirkstoffen sehr interessiert. Es war ein wundervoller und produktiver Vormittag.

Wir unterhielten sich auch über die Themen Gesundheit, Zutaten der Produkte sowie über den finanziellen und zeitlichen Aufwand der Herstellung. Die Bewohnerinnen wurden dazu angeregt, ihren Garten mit diversen Heilpflanzen und Kräutern zu bestücken und so die Zutaten für ihre selbsthergestellten Produkte selber ernten und trocknen zu können. Aufgrund der abermaligen tollen Erfahrung im mapaki-Haus, würde ich sehr gerne jederzeit wieder mein Wissen mit den Bewohnern teilen.

Von Pamela Eder / Naturkosmetikerin, am 18. April 2018 im mapaki 22

Nicht immer gibt es ein *Happy End*

mapaki 22

Leider mussten wir die Nutzungsvereinbarung mit einer Familie im mapaki 22 beenden, da sich die Familie weigerte, mit uns an ihrer Situation zu arbeiten, um diese nachhaltig zu verbessern.

Die Eltern hielten die Vereinbarung nicht ein und zeigte auch nach mehrmaligen Sozialgesprächen keine Bereitschaft zur Mitarbeit. Schließlich erschienen sie auch nicht mehr zu den vereinbarten Terminen. Auch einem klärenden Abschlussgespräch hat sich die Familie leider entzogen. Wir können unsere Arbeit im sozialen Tätigkeitsfeld nur dann erfolgreich durchführen, wenn KlientInnen auch eigene Willenskraft zeigen. Denn nur gemeinsam können wir Problemfelder analysieren und nachhaltige Lösungsstrategien anbieten.

Andreas Brabec
Betreuer mapaki 22
April 2018



Ein Anruf genügte *mapaki 22*

Ende März kam eine allein-erziehende Mutter zu uns, die aufgrund einiger Vorfälle in ihrer Familie, in einen Mietzinsrückstand geraten war.

Verunsichert, da bereits die Ladung zur Tagsatzung übermittelt wurde, meldete sie sich an uns, um Hilfe und Möglichkeiten zu finden, den drohenden Wohnungsverlust zu verhindern. Nach bereits einem Telefonat mit Wiener Wohnen konnten wir für sie eine Ratenvereinbarung aushandeln, durch die sie nun zufrieden in ihrer lieb gewonnenen Wohnung bleiben kann.

Andreas Brabec
Betreuer mapaki 22
April 2018



Ein bisschen Welt auf unseren Tellern *mapaki 12*

Im Anschluss an die monatliche BewohnerInnenversammlung, in der wir üblicherweise allgemeine Themen des Zusammenlebens in unserer Familienwohngemeinschaft besprechen, gab es diesmal ein gemeinsames Kochen.

Im Anschluss an die monatliche BewohnerInnenversammlung, in der wir üblicherweise allgemeine Themen des Zusammenlebens in unserer Familienwohngemeinschaft besprechen, gab es diesmal ein gemeinsames Kochen. Eine unserer Bewohnerinnen, Fr. Roda Adow Adan aus Somalia, die mit Ihren Kindern bei uns lebt, hat uns mit Ihren Kochkünsten begeistert. Wir haben in einem afrikanischen Lebensmittelgeschäft für diesen Anlass eingekauft und in internationaler Kooperation wurde eifrig in der Küche der WG geschnipselt, gekocht, und gewürzt. Die Kinder haben in der Zwischenzeit den Tisch gedeckt und für alle 14 Gäste Sitzgelegenheiten aus der ganzen WG zusammengetragen. Rodas somalisches Gericht bestand aus Gewürzreis, Salat, diversen Saucen und pikant marinierten gekochten Rindfleisch. Unsere MitbewohnerInnen und nicht zuletzt wir BetreuerInnen waren begeistert und auch die Kinder fanden das Essen lecker.

Von Anna Siklossy
akad. Sozialpädagogin i.A., mapaki 12
April 2018